

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 18 (1904)

42 (19.2.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-392789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-392789)

seiner Entlassung aus dem Zuchthause (Oktober 1903) seine Verbrechen wieder aufgenommen haben. Er setzte sich durch den Diebstahl der Papiere und durch den Letztmännlichen Einbruch in den Besitz von Legitimationen und Geldmitteln, so daß er reisen und als wohlhabender Mann aufzutreten konnte. Die Einträge, die zu seiner Verurteilung führten, sind alle ähnlicher Art, wie die hier in Frage kommenden. Wütten und alleinlebende Personen bevorzugte er. Damals war Nimrod schon hier in Oldenburg, wo er verurteilt, die geliebten Papiere — man spricht von einem Werte von 40 000 Mk. — zu verbriefen.

Wetterleide, 19. Februar.

Nicht einem Schlaganfall, sondern dem übermäßigen Schnapsgenuss soll die Protostärkerin Helene Schöle aus Wpen in Wanke — nicht auf dem Wege dahin — am Sonntagabend erlegen sein. Für die „Spalmscher“, die dem nicht normalen Wütten den Schnaps traktiert haben, kann noch ein gefährliches Rückschlag kommen, da die Wöste mit Befehl belegt ist.

Aus den Vereinen.

Vereinskalender.

Sant-Wilhelmshafen.

Verband der Zimmerer. Freitag, den 19. Februar, abends 8 Uhr: Sitzung der Glasdelegierten bei Joh. Gaule.

Wenden.

Metallarbeiter-Verband. Sonnabend, 20. Februar, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Hotel Bellevue.

Weter.

Metallarbeiter-Verband. Sonnabend, 20. Februar, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Heitmann.

Aus Had und Fern.

Ein Großfeuer zerstörte am Sonntag vormittag das Warenhaus von Nathan & Co. in Jeltz. Innerhalb einer Stunde waren sämtliche Räume deselben ausgebrannt. Nicht ein Gegenstand konnte gerettet werden, da das Feuer rasch um sich griff. Die Straße, in welcher das Gebäude steht, ist nur gegen vier Meter breit, und deshalb war die Gefahr für die Nachbargebäude, namentlich auch für das Warenhaus Paul Mellow, eine sehr große. In diesem Hause sind infolge der Hitze die Spiegelrahmen gesprungen.

Eine lustige Wasterade. Bei einem Wasterfest zu St. Ingbert kam es, wie aus Saarbrücken gemeldet wird, zu schweren Wasterereien, deren Hergang noch nicht genau ermittelt ist. Der zwanzigjährige Glasbläser R. Schidel verletzte eine größere Anzahl Personen durch Wasterische. Der Glasbläser Wax Jang erhielt einen Stich durch Brust und Hals; hierbei wurde die Schlagader durchgeschnitten, jedoch der Tod sofort eintrat. Der Bruder des Getöteten, Cosar Jang, wurde gleichfalls schwer verletzt, ebenso weitere Personen. Der Täter ist verhaftet.

Neues aus aller Welt.

Berlin, 17. Febr. Von Bord des gestern infolge schlechten Wetters mit Verspätung in Las Palmas eingetroffenen Truppentransportdampfers „Duc Boermann“ wird gemeldet: Oberleutnant Marfchner, bisher beim Bagdadischen Pioneerbataillon Nr. 4, hat den Arm gebrochen. Mehrere kleinere Verletzungen sind vorgekommen. Sonst ist an Bord alles wohl.

Kiel, 17. Febr. Die Nacht „Hohenzollern“ erhielt gestern telegraphisch den Befehl, für die nunmehr doch stattfindende Mittelmeerreise des Kaisers die Probant-Ausrüstung zu beenden. Zu der nächsten Woche verläßt die „Hohenzollern“ Kiel. Als Begleitschiff ist der große Kreuzer „Prinz Heinrich“ bestimmt.

Münster, 17. Febr. Ein großer Brand entstand heute in der Farbwarengroßhandlung von

Zogemann Radf. Ferner brannte das Warenhaus von Steinberg u. Co. nieder.

Essen a. d. R., 17. Febr. Wie durch Anschlag in den Kruppischen Werken bekannt gegeben wird, stellte Frau Geheimrat Krupp am heutigen Geburtstag ihres verstorbenen Mannes 500 000 Mark zum weiteren Ausbau der Invaliden-Kolonie Altenhof zur Verfügung und stellte gleichzeitig für jeden Kruppischen Arbeiter mit 25jähriger Dienstzeit — es sind zur Zeit in Essen und den andern Kruppischen Werken rund 2000 Personen — ein Geschenk von 100 Mark und ein Erinnerungszeichen.

Kom, 17. Febr. Die Blätter berichten, der japanische Gesandte habe in einer amtlichen Mitteilung erklärt, daß die Verluste auf beiden Seiten der kriegerischen Parteien folgende sind: Auf Seite Russlands sind 16 Kriegsschiffe und 21 Handelschiffe verloren, auf japanischer Seite 4 Kriegsschiffe und 2 Handelschiffe.

Amsterdam, 17. Febr. Die Konferenz des Ministerpräsidenten mit den Arbeitgebern der Diamantindustrie blieb ergebnislos. Die Aussprechung beginnt demnach heute um Mitternacht.

Wiborg, 17. Febr. Sechs russische Kriegsschiffe passierten vorgestern Hoberg (Gotland) mit dem Kurs nach Süden.

Brustof, 17. Februar. Gestern abend ging die erste Abteilung Truppen von hier nach Fort Arthur ab.

Letzte Nachrichten.

Adn, 18. Febr. Der „Adn Jg.“ wird aus Idhemulpo gemeldet: Bei dem Untergange der beiden russischen Kriegsschiffe „Marjag“ und „Kojem“ erlitten 456 Mann und 17 Offiziere den Tod durch Ertrinken. Gerettet wurden durch neutrale Schiffe 583 Mann und nach Weihaiwei gebracht.

Zoffo, 18. Febr. Durch ein japanisches Kriegsschiff wurden wiederum zwei russische Handelschiffe aufgebracht. Die russischen Truppen haben die koreanische Grenze überschritten. Ein Kampf steht bevor.

Port Arthur, 18. Februar. Bei dem Bombardement durch die Japaner fiel eine Granate auf einen Dampfer der freiwilligen Flotte nieder. Der angerichtete Schaden war nur gering.

Schiffahrts-Nachrichten

vom 17. Februar.

Telegramme des Norddeutschen Lloyd.

Schnell. Kaiserin Maria Theresia in Zinn angef. Polid. „Gambenberg“ in Galveston angekommen. Apolid. „Eggen“, von Hüllers l. v. Suez abgag. Kopolid. „Gera“, n. Hüllers bel., in Genaleng ang. Polid. „Schleswig“, v. Ka Plata l., an der Wöster a. Apolid. „Barbarossa“, v. Hüllers l. v. Suez abgag.

Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Norddeutscher Lloyd. D. „Rövenburg“ heute von Koman nach Karachi. D. „Windenfels“ heute von Rangoon in Calcutta. D. „Reichenfels“ heute v. Calt London in Calcutta.

Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Norddeutscher Lloyd.

D. „Gauß“ gestern von Bremen nach Amsterdam. D. „Mercur“ gestern von Danzig in Bremen. D. „Stromos“ heute von Geni in Bremen. D. „Brenus“ gestern v. Rotterdam nach Apogebagen. D. „Sollus“ gestern von Antwerpen in Quclua. D. „Thebus“ gestern von Antwerpen in Cporto. D. „Giere“ gestern von Lübeck in Rotterdam. D. „Themis“ heute von Apogebagen in Rotterdam. D. „Planer“ heute von Kurlöping in Stockholm. D. „Bero“ heute von Kamos in Wita. D. „Betta“ heute von Apogebagen nach Danzig. D. „d. H. Rolze“ heute v. Bremen in Stavanger.

Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Norddeutscher Lloyd.

D. „Singen“ gestern von Rotterdam nach Barcelona. D. „J. Bülhoff“ gestern von Garioano n. Bremen. D. „Strank“ gestern von Bremen in London. D. „Schwalbe“ gestern von London nach Bremen. D. „Speker“ gestern von Bremen nach London. D. „Kouliana“ gestern von Cardiff nach Colombo.

Katholische Schulaht
Bant-Heppens-Neuende.
Gebung der Schulmutter, 2. Hälfte, am Sonnabend den 20. Februar, nachmittags von 2—7 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten, Neue Wöhl. Str. 7.
Bant, den 17. Februar 1904.
Der Schulfürat.
Rob. de Boer.

Zu vermieten
auf sofort eine hübsche, Wohnung
Bordumstraße 2,
auf sofort zwei dreizimmerige Wohnungen
Bordumstraße 2,
auf sofort zwei dreizimmerige Wohnungen
Börsenstraße 64,
zum 1. April eine vierzimmerige Wohnung
Neue Wöhl, Straße 71,
zum 1. April eine dreizimmerige Wohnung
Neue Wöhl, Straße 71.
S. Müller.

Zu verkaufen
40 Stück große und kleine
 Schweine
bei billiger Preisstellung.
A. Wessels, Heppens.

Neue Sendung.
Sirka
300 Meter
170 cm breiter gefärbter marineblauer
Moltong
ist wieder eingetroffen. Meter
2.78 Mk.
S. Janover,
Marktstraße 29.

Wir haben die
Restauration
in der „Friesenhalle“
Neue Wöhl, Straße 19, auf
sofort anderweitig zu vergeben.
Wilhelmsh. Aktien-Brauerei.
Feyer.

Restaurant Bremer
I. V.: Oscar Redlich
Bant, Ecke Peter- und Mittelstrasse (am Amtsgericht).
— Telephon Nr. 398. —

Jeden Morgen frische Bouillon pr. Tasse 15 Pf.
" " Mochurtle " " 25 "
Diverse warme Frühstücke 30 und 40 "
Guter bürgerlicher Mittagstisch von 50 Pf. an.

Speisen-Karte.

Bouillon in Tassen	—15 Mk.
Mochurtle in Tassen	—25 "
Erbensuppe mit Eiabein	—30 "
Erbensuppe mit Hausmannswurst	—30 "
Bohnensuppe mit Einlage	—30 "
Eiabein mit Sauerkraut	—50 "
Frankfurter Würstchen mit Sauerkraut	—40 "
Ragout fin	—40 "
Nieren-Ragout	—50 "
Zungen-Ragout	—60 "
Ungar. Goulasch	—60 "
Schweine-Coteletts	—60 "
Schweine-Coteletts mit Gemüse	—75 "
Kalbs-Coteletts	—75 "
Beetsteak, deutsch	—50 "
Beetsteak, englisch	—60 "
Beetsteak à la Meyer	—75 "
Schnitzel	—75 "
Wiener Schnitzel mit Compot	1,—
Schnitzel à la Holstein	1,25
Paprika-Schnitzel	—75 "
Schweinebraten mit Compot oder Gemüse	—75 "
Kalbsbraten	—75 "
Roastbeef	—75 "
Gebackene Kalbsleber	—50 "
Diverse Butterbrote	—30 "

Spezialität: Reichhaltiges kaltes Biffel.

Helles Bier aus der Brauerei Rolinck in Burgsteinfurt, 1/2 Liter 15 Pf., 1/4 Liter 10 Pf.
Bayrisch Bier aus der Holbrauerei in Bamberg, 1/2 Liter 25 Pf., 1/4 Liter 15 Pf.

Spezialität:

1/4 Liter Bordeaux, rot	—40 Mk.
1/4 Liter Rheinwein	—30 Mk.
1/4 Liter Mosel	—25 Mk.

Sonstige Getränke in grosser Auswahl.

Gesucht
zu Ostern oder Mai ein **Wasserlehrling**
nach Jener unter günstigen Bedingungen.
Zu erfragen bei
Joh. Carstens, Schmiedemstr.,
Heppens, Jeddiusstraße.

Logis zu vermieten
für 2 anständige junge Leute.
Theilentw. 3, 1 Tr. z.

Zu vermieten
ein dreierdum. Wohnung, Theilentw. 10.
C. Poedte, Berl. Börsenstr. 15.

Halt! Hört!
Auf zur „Hopfenblüte“
Sonnabend und Sonntag:
Großes Bockbier-Fest
wozu freundlichst einladet
H. Mienert, Theilenstr. 15
früher Hof. Döring.

Gasthof Stadt Rüstringen.
Freitag den 19., Sonnabend den 20. und
Sonntag den 21. Februar:
Grosses Schlacht-Fest
mit Anstich von hochfeinem Bockbier
aus der Kronenbrauerei Kurich. Von morgens 9 Uhr an:
Wellfleisch, sowie frische Blut- und Leberwurst.
Es ladet freundlichst ein
A. auf der Heide.
Werftstraße, neben Bahnhof Bant.

Empfehle:
Große u. kleine Schellfische
Große Schollen.
Kotzungen. Steinbutt.
Karbott. Zander.
Kleine Heringe.
Flußfische.

J. Heins,
Fischhandlung,
Bismarckstr., Marktstr., Neue Wöhl.
Str. 44. — Telephon 455.

Zu verkaufen
mehrere beste frischmilchige sowie
hochtragende
Kühe

A. Wessels, Heppens.

Für meinen Probe-Ausgang
Roosstraße 112
Suche ich zum 1. März oder später einen
fantasie-schönen, sachmännlich gut vor-
gebildeten
Büffetier
zu engagieren. Neben auskömmlichem
Grundgehalt wird hohe Gewinnbeteiligung
gewährt.
Bewerber belieben sich vorerst schriftlich
unter Beifügung der Zeugnis-
Abschriften und der Photographie an
mich zu wenden.
C. J. Arnoldt.
Verloren
von einem armen Schneidelerhrling eine
schwarze Weste, die er erziehen muß.
Es wird gebeten, die Weste in der
Exped. d. Bl. abzuliefern.

Billig! Billig! Billig!

Detmold Tasse Marktstrasse.

Der Nest meines Manufakturwaren-Lagers

soll und muß nunmehr bis nächste Woche geräumt sein und werden die Sachen zu jedem nur annehmbaren Preise veräußert. Im Lager befinden sich noch **Gardinen, Noncaustoffe, Kessels, Schürzenstoffe, Brudlattune, fertige Schürzen, Unterröcke, Korsetts, Spitzen, Stidereien, Normalwäsche, Damen- u. Kinder-Hemden, Futterstoffe usw.**, ferner **Betten, Bettfedern und Dannen** billig.

Sämtliche Kurzwaren zum Grospreise.  Günstigste Gelegenheit zum billigen Einkauf.

Billig! Billig! Billig!

Frw. Feuerwehr Wilhelmshaven.

Unsere sozialen Mitglieder sind nach den Satzungen der Wehr auch Mitglieder der mit dem 1. Januar d. Js. in Kraft getretenen Kranken-Unterstützungskasse. Als solche haben sie Anspruch auf Unterstützung in Krankheitsfällen und sind verpflichtet, einen monatlichen Beitrag von 50 Pf. zu zahlen. Wir laden in vielen Tagen für die Monate Januar, Februar und März ds. Js. von den sozialen Mitgliedern ein.

Beitrag zur Kasse der Wehr	0,60 Mk.
Beitrag zur Kranken-Unterstützungskasse	1,50 Mk.
Sterbefallenbeitrag	0,30 Mk.
Rufbeitrag	0,20 Mk.
zusammen	2,60 Mk.

und 10 Pf. Notentlohn.

Wilhelmshaven, 18. Februar 1904.
Das Kommando der freiwilligen Feuerwehr Wilhelmshaven.
I. Hörner.

Unterstützungsv. in Sterbefällen der Kesselschmiede-Werkstatt der kaiserl. Werft.
Sonntag den 21. Februar, nachm. 3 Uhr:

General-Versammlung im Lokale des Herrn **S. Grenz**, „Zum Mühlengarten“.

Wichtige Tagesordnung. Volljähriges Erscheinen der Mitglieder ist erforderlich.
Der Vorstand.

Gelegenheitskauf.
Spachtel-Bettdecken
in creme per Stück 5,40 Mk.
S. Janover,
Marktstraße 29.

Zu vermieten
mehrere drei- und vierzünige Wohnungen.
Richter,
Wischelstraße 21.

Aus der Konkursmasse

des Kaufhauses „Germania“, Jacobson, in Hamburg

kaufte ich zu **spottbilligen** Preisen und Alleinvertrieb für Wilhelmshaven und Umgegend laut Abmachung

Ca. 300 Stück

Herren-, Burlichen- u. Konfirmanden-Anzüge in besserer Ausführung, allen Größen u. modernstem Stil.

Durch den **billigen** Einkauf bin ich in der Lage, die Waren zu **konkurrenzlos** billigen Preisen abzugeben. Jeder, der **viel Geld sparen** will, **beeile** sich, seinen Bedarf bei mir zu decken, bei dieser **colossal billigen** Preisstellung gehen die Anzüge **selbstredend reissend** ab. **Offene** und **feste** Preise sind Grundprinzip. Der Verkauf findet von **Freitag nachmittag, 4 Uhr** anfangend, statt. Das Lager **muss** in kurzer Zeit geräumt sein.

Eilert Wenninga, Partiewaren

Mittlerlichstraße 5, neben Restaurant Herzberg.

Oldenburg. Konsum-Berein
Der gedruckte Geschäftsbericht kann in den Verkaufsstellen in Empfang genommen werden

Verlegte meine Wohnung **nach Roonstraße 52.**
Johs. Buschmann,
Baunternehmer.

Verband der Zimmerer.
Freitag den 19. Februar, abends 8 Uhr:

Platzdelegiertensitzung
bei **Saake.**
Der Vorstand.

Arbeiter-Turnverein „Phönix“.
Bant und Sedan.
Sonabend den 20. Februar, abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung
in der „Webe“.

- Tagesordnung: —
1. Debung und Aufnahmen.
 2. Bericht des Vorstandes.
 3. Bericht: a. Bezirksturntag, b. Bezirks-Vorstandes.
 4. Abrechnungen: a. Abend-Unterhaltung der 2. Abteilung, b. Rasenball der 1. Abteilung.
 5. Sachstands-Neuwahl.
 6. Kreisturntag.
 7. Verschiedenes.
- Volljähriges und pünktliches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Arbeiter-Turn-Verein Heppens.
Freitag den 19. Febr., abends 8 Uhr:

General-Versammlung
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erforderlich.
Der Vorstand.

Beerdigungs-Vereinigung der Arbeiter der Maschinenbau-Werkstatt.
Sonntag, 21. Februar, nachm. von 2-4 Uhr:

Debung d. Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder im Lokale des Mitgliedes **Saake**, Bürgerhalle, Grenzstraße.
Der Vorstand.

Gesucht
ein Gehrling für meine **Gelbgießerei** und **Aufschmiede** nach auswärt. Kustant erteilt.
Richter, Wischelstraße 21.
Zu verkaufen mehrere **Wanpläge.**
Godsheder Weg 208.
Donnerschnee bei Oldenburg.



Bartsch & von der Bylbe
vormals B. & S. Bährmann

Inventur-Ausverkauf!

Es kommen heute zum Verkauf:

Ein Posten Gerstenkorn - Handtücher

vom Stück, 50 Ctm. breit, prima Qualität, mit verschiedenen Ranten,
Meter nur 25 Pf.

200 Dutzend Linon-Taschentücher

fehlerfrei, 45 mal 45 Ctm. groß, per Dyd. nur **1.25 Mk.**

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einchl. Beleglohn 70 Pfg.; bei Selbstabholung 60 Pfg.; durch den Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pfg. einchl. Beleglohn.

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Interate werden die fünfgepaltene Anzeigenliste oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen von entsprechender Rabatt gewährt. Inserate für die laufende Nummer müssen spätestens bis zum 11 Uhr in der Expedition aufgegeben sein; größere Inserate und solche mit längerem Lauf werden früher erbeten.

Redaktion und Haupt-Expedition in Vant, Neue Wilhelmshavener Straße 82. — Fernsprech-Anschluss Nr. 58, Amt Wilhelmshaven.

Fillal-Expeditionen und Annahmestellen: Vant: G. Buddenbergs Buchhandlung, Teitelstr.; Heppens: C. Gadewasser, Güterstr.; Jener: F. Hinrichs, Wöhrdenwall 61; Barel: L. Wehe, Schillingstr.; Oldenburg: G. Heitmann, Kellertstr.; Wischenow: H. Döring, Spaden; Hagensloh: H. Heile, Am Kanal; Vant a. d. W.: T. Seegermann, Markt; B. Hilgram, Kantenstamm; Rorden (Ostf.): L. Biering; Rodenweg: B. Blanzmann, Schulstr.; Emden: Carl Haupt, Str. Johannisstr. 18; Eest (Ostf.): H. Reyer, Ströbe 44; Werner (Ostf.): Habelsm. Georg Anton; Rosbed (Ostf.): S. Sedmann; Egesthof (Ostf.): J. Hinke, Weinst. 8; Stade: W. Rühlmann, Rindhofstr. 41; Brunshausen b. Stade: Herm. Richte, Oberstein (Ostf.): G. N. J. J. J.

18. Jahrgang. (2. Blatt.) Vant, Freitag den 19. Februar 1904. Nr. 42.



Russen noch weitere Mißerfolge resp. Niederlagen bevor, denn der Schlachtengott, der nach Biomarkts Wort seine Launen hat, hält es in der Area der Massenbewaffnung gewöhnlich mit den größten Schwadronen und diese sind jetzt noch auf Seiten der Japaner. Niederlagen sind natürlich auch hier nicht ausgeschlossen. Auch in den russischen Blättern wird zugestanden, daß sich die russischen Streitkräfte vorab im wesentlichen würden in der Defensive halten müssen.

Eine interessante Kundebatte.

34. Sitzung des Deutschen Reichstages am 16. Februar 1904.

Am Bundesratssitz: Graf Tolstojanoff.
Die zweite Lesung des Etats des Reichsanzeigers des Innern wird beim Titel: Beteiligung des Reichs an der Weltausstellung in St. Louis, fortgesetzt. (Vgl. S. 19.) Es werden wie bisher für die geforderte Rate stimmen. Bei aller Verschiedenheit der Ansichten um man in der Budgetkommission darüber einig, daß in St. Louis die Ausstellung nicht genügend berücksichtigt worden ist. Herr Dr. Spahn ist ja getreten für ihre Gleichberechtigung eingetreten, aber das bayerische Zentrum hat 100 000 Mk. für Kunstwerke, die auch der Ausstellung zugute genommen wären, abgelehnt. Herr Dr. Spahn hat gerade die Äußerung von vieremann geäußert. Aber die Begleitung der breiten Massen für die Ausstellung ebenso wie die Abweisung der regulierenden Äußerungen gegen sie, ist doch dadurch hervorgerufen, daß sie das Publikum mehrbeteiligend darstellt und auch vor der naturalistischen Überdehnung von Rot und Glend nicht zurückbleibt. In den einflussreichen Kreisen will man die Ausstellung auf alle möglichen Vorstellungen beschränken. (Sehr richtig! b. d. Ges.) Mit Herrn Spahn beharrt ich die Verjüngung des Staatserlebens, daß die Ausstellung nicht auf den Weg zur Bereicherung der Kunst führe. Ich überlasse solche Urteile berufeneren Kräften; ebenfalls wird dadurch die Entwertung des Herrn Vantons u. Werner erklärt und sein Votum, die jemals schon einseitig zusammengesetzte Jury bei der Auswahl der Gemälde für St. Louis zu beraten. Herr Spahn wird nicht verneinen, daß es sehr schwer sein wird, seine Forderung nach Gleichberechtigung durchzuführen. Werner erklärt und sein Votum, die jemals schon einseitig zusammengesetzte Jury bei der Auswahl der Gemälde für St. Louis zu beraten. Herr Spahn wird nicht verneinen, daß es sehr schwer sein wird, seine Forderung nach Gleichberechtigung durchzuführen. Werner erklärt und sein Votum, die jemals schon einseitig zusammengesetzte Jury bei der Auswahl der Gemälde für St. Louis zu beraten.

Rußlands Raubzug.

Ambei bringen wir eine kartographische Uebersicht vom jüngsten Kriegsschauplatz im fernem Osten. Eine blutige Ironie auf die Haager Friedenskonferenz ist es, was sich hier abspielt. Rußland wie Japan haben das am 29. Juni 1899 getroffene Abkommen ratifiziert, wonach in Falle eines ersten Streites, bevor zu den Waffen gegriffen werde, die guten Dienste einer dritten Macht oder mehrerer zur Vermittlung anzurufen seien (Artikel 2). Nach weiteren Artikel können an dem Streit nicht beteiligte Mächte aus eigenem Antrieb ihre Dienste zur „Mediation“ anbieten, sogar wenn die Streitparteien schon im Gange sind, ohne daß das von einem der streitenden Teile als unfreundliche Handlung angesehen werden darf. Ein anderer Artikel verpflichtet die Signatarmächte, vor Ausbruch eines drohenden Krieges die Gegner daran zu erinnern, daß ihnen der ständige Schiedshof offen steht — eine förmlich aber nicht bindende Bestimmung. Die Konferenzler waren aber so vorzüglich, dem Artikel 2 den Schwanz anzuhängen: „In weit dies die Umstände gestatten werden“. Eine allerliebste Klausel.

ein Strich durch die Rechnung gemacht. Rußland mußte alle seine Streitkräfte gegen Frankreich aufbieten und alle seine spätem Unternehmungen in jener Richtung wurden von den europäischen Mächten wirksam getrübt. So machte es denn eine Schwächung und konzentrierte seine Kräfte zur Eroberung Ostasiens und des Großen Ozeans. Was in Europa verloren war, was in Zentralasien nur auf weitem Wege sich erreichen ließ, sollte in Ostasien mit taichem Griff erworben werden, schrieb ein guter Kenner der Verhältnisse, A. Pjotier. Die Beträge zu Tientsin und Peking in den Jahren 1858 und 1860 öffneten China dem russischen Handel und liehen eine ständige Gesandtschaft in Peking zu. In denselben Jahren ließ sich Rußland von China einen Teil der Mandschurei, das Amurland und die Küstenprovinz abtreten. Längs der letzteren dehnt sich die Insel Sachalin die Japan 1875 durch Vertrag an Rußland überließ, in Tausch gegen die Kurilen. An der Amurmündung hatte Rußland den Kriegshafen Nikolajewsk angelegt. Auf dem südlichsten Zipfel des Küstengebiets aber fand sich ein noch günstigerer, fast eisfreier Hafen; hier wurde 1874 der „Stützpunkt“ Wladiwostok gegründet. Damit war Rußland an einer wichtigeren Etappe in seinem Kampf ums Meer gelangt: Der erste Hafen am Weltmeer und dieser bald zusammenschließt mit Europa durch die sibirische Bahn. Aber der Hafen von Wladiwostok friert während zweier Wintermonate ein. So padte Rußland zur Zeit der Boxenunruhen seinen verbotenen Nachbar noch fester an der Gurgel, ließ sich die Schutzherrschaft über die Mandschurei übertragen und richtete sich in Port Arthur häuslich ein, dem ersten eisfreien Hafen am Weltmeer.

Und nun holt es zu einem Hauptschlag aus, zum Ausbau seiner Weltstellung in Ostasien. Untere Leser finden in der Mitte obenstehender Karte die Halbinsel Korea, ein Kaiserthum, Königreich, das bis 1876 unter chinesischer Oberhoheit stand. Hier würden sich die Hauptkämpfe zwischen Rußland und Japan abspielen. Links unten beginnt auf der obigen Karte das japanische Reich, welches sich als große Insel parallel Korea bis zur Höhe Wladiwostoks hinzieht. Die Thronbesteigung eines neuen Königs von Korea (hines.: Tschau-san; japan.: Tschosen) ist der Sanction Chinas unterworfen; im übrigen hat das Land eigene Verwaltung. Es hat 218,650 qkm mit gegen 7,5 Millionen Einwohner, welche mehr den Japanern als den Chinesen verwandt sind. Seit 1876 sind eine Anzahl Häfen Koreas dem „ausländischen Handel“ geöffnet.

Oberhalb Koreas breitet sich auf der obigen Karte die Mandschurei aus, das in chinesischen Krieg vorkommende Gebiet, auf welches es der Russen besonders abgesehen hat. Wie auch der Krieg in Ostasien weiter verlaufen möge — überall wird die bange Frage laut: Wird es gelingen, aus diesem Krieg zu „lokalisieren“? Oder wird sich ein Weltbrand entzünden? Auf die europäische Diplomatie setzen wir in diesem Falle gar keine Hoffnungen. Sie hat sich von der russischen Diplomatie noch immer überdritteln lassen. Auch jetzt hat sie sich wieder gebrauchen lassen, „um mittels“ das Japan einzuwirken und den Russen seine Zeit zu ihrem Küstungen zu verschaffen. Ohne diese Vermittlung wären die Russen jetzt vielleicht schon geschlagen und aus Ostasien vertrieben. Soweit die Situation zu übersehen, stehen den

worben ist. Die extreme Ansicht mancher Sezessionisten, daß in der Kunst nur die Ausnahme und die Eigenart Wert hat, nicht der Maß, die Harmonie und die Harmonie...

Staatsleiter Graf Volzow: Niemand kann dem Streit zwischen Künstlerbund und Kunstgenossenschaft fähig gegenüberstehen als ich. Ich habe in der Kommission lebhaft angeschlossen...

Abg. Dr. Müller-Weinigen (Hörs.): Welche Harmonie in den Kunstausstellungen! In der Kunstausstellung in den letzten Tagen...

Abg. Graf Crisla (Karl): Die Rede des Staatsleiters hat mich nicht befriedigt. Bei der Beurteilung der deutschen Kunst in St. Louis sind Dinge vorgekommen...

(Stürmischer Widerspruch links. Ruf: lex Heinze!) Und auch wo die Kunst behält, die Natur ist unerschöpflich (Karl: Unterredungen bei den Sez.)...

Abg. Dr. Müller-Weinigen (Hörs.): Welche Harmonie in den Kunstausstellungen! In der Kunstausstellung in den letzten Tagen...

Abg. Dr. Müller-Weinigen (Hörs.): Welche Harmonie in den Kunstausstellungen! In der Kunstausstellung in den letzten Tagen...

(Zentrum) dürfen nicht laden, wenn Sie nicht als größte Wohlthäterinnen gelten wollen (Heiterkeit) Erst die moderne Kunst hat uns lehren gelernt...

Abg. v. Hardeß (Hörs.): Das Vorgehen der Regierung ist von beiden Parteien als richtig und Recht anzusehen...

Abg. Dr. Müller-Weinigen (Hörs.): Welche Harmonie in den Kunstausstellungen! In der Kunstausstellung in den letzten Tagen...

ist doch aber nur der Tönnertopf, der aus den Ecken des Jars gefüllter werden (Sehr gut und Heiterkeit links) Esin liegt die allgemeine Bedeutung des Vorgehens...

Abg. Dr. Siedem (fortgesetzt): Dann will ich sagen: Wir danken für eine Kunstausstellung mit Werten v. Bremer an der Spitze...

Abg. v. Hardeß (Hörs.): Das Vorgehen der Regierung ist von beiden Parteien als richtig und Recht anzusehen...

Abg. Dr. Müller-Weinigen (Hörs.): Welche Harmonie in den Kunstausstellungen! In der Kunstausstellung in den letzten Tagen...

Abg. Dr. Müller-Weinigen (Hörs.): Welche Harmonie in den Kunstausstellungen! In der Kunstausstellung in den letzten Tagen...

Nus der Schreckenszeit.

Roman von Jan ten Wolf. Deutsch von Georg Galtner. (2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Teregia Cabarrus, nun Marquise de Fontenay, ladete laut und antwortete: „Wein armer Louis ein Scheul! C. Madame, wenn Sie ihn kennen würden...“

Madame Vigée-Le Brun ließ den Pinsel ruhen.

Madame Vigée-Le Brun ließ den Pinsel ruhen. Sie sah mit besorgtem Blick auf die Marquise und sagte, halb schäudernd, halb bewegt: „Der Himmel gebe, daß es so bleiben möge...“

meine Kunst, die ich bereits als kleines Mädchen von meinem Vater erlernte...

meine Kunst, die ich bereits als kleines Mädchen von meinem Vater erlernte, und die mir schon in meinem zwölften Jahre allerlei kleine Triumphe eintrug. Ich hatte mir vorgenommen, ganz unabhängig mit meiner Kunst zu leben...

Madame de Brun zuckte trotzig die Achseln.

Madame de Brun zuckte trotzig die Achseln. „Nun das, gnädige Frau Marquise, ist nur Schelm. Wir leben in einer sehr schweren Zeit. Unsere liebe Königin ist sehr niedergelassen...“

Deutschland eingeführt: 150 765 Ro. Haefer, 125 000 Ro. Bau und 379 000 Ro. Keimöl.

Harris, 16. Februar.

Deutsche „Kulturarbeit“. Die Stöpfung Rohlers, des deutschen Matrosen, soll in den nächsten Tagen vor sich gehen. Das Fallbeil ist schon eingetroffen.

Singen, 17. Februar.

Hebräer. Am Alter von 104 Jahren ist gelten in Geneseth (Hebräer Singen) die älteste Person Deutschlands, der alte Simeon (genannt „Simeon Chon“) gestorben.

Henn Moor, 15. Februar.

Weg Brot ich eh, des Lied ich sing, diesen leidet so oft von den Arbeitern befolgten Grundgesetz baldigt man auch hier mit Bezug auf die Zementfabrik. Was vor einigen Tagen in Westerbode die ausweichenden Gemeindevorsteher erneuert werden mussten und die Gemeindevorsteherung beauftragt der Zementfabrik wieder unter Leitung von der Gemeindevorsteherung eine Untersuchung, um ihr Wahlrecht auszuüben. Da nun bekanntlich die Wahl öffentlich erfolgt, keine Stimmzettel, Couverts und kein Pollerzettel existiert, so bedeutet schon das Kommando zur Wahl ein Wink mit dem Zaunpfahl, und leider wird diesem Wink meistens entsprochen. Bisher hat die hiesige Arbeiterkassette sich gar nicht um Gemeindevorsteherung befümmert, das Klaffen des Systems und die Öffentlichkeit machten die Wahlhandlung meistens zu einem grotesken Humbug und nicht selten wurden Stimmen abgegeben, um sich gegenseitig anzulügen. Hoffentlich begreift aber die hiesige Arbeiterkassette bald, daß auch in Gemeindevorsteherung die Vertretung seiner Interessen erforderlich ist und wohl demzufolge Männer, die auch wirklich im Interesse der Gemeinde tätig sind. Allerdings ist ja die Auswahl der Personen sehr beschränkt, da die meisten wegen ihrem Arbeitsverhältnis selten offen ihre Ansichten vertreten können, ohne im Gegensatz zu ihrem Arbeitsverhältnis zu treten. Aber wo ein Willkür ist, findet sich auch ein Weg. Darum Kamp hoch!

Samburg, 15. Februar.

Ein Sparglerang am 1. Mai und seine Folgen. Der 1865 in Hamburg geborene J. war früher Hausfrucht und ist 1884 in den Postdienst getreten. 1888 ist er lebenslanglich angeklagt worden. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern. J. ist beim Postamt in Hamburg tätig und 30 mal disziplinarisch mit Geldstrafen belegt. Am 20. April 1902 hatte sich J. vorgenommen, am anderen Tage, an dem er keinen Dienst hatte, Bismarck in Hamburg bei Hamburg zu besuchen. Am Morgen des 1. Mai ging er früh mit seinem Stiefsohn, einem Jagearbeiter, aus dem Hause. Der Stiefsohn, welcher Sozialdemokrat ist, wollte an dem großen Arbeiterfestzug nach dem Mühlenpark teilnehmen. J., welcher seinen Stiefsohn begleitete, ist nun etwa 10 Minuten lang neben diesem Zuge hergegangen, bis er am Mühlenpark zum Ende nach Bismarck abgewandert. Ein Postbeamter hat den J. trotz seiner Anwesenheit erkannt und seine Verhaftung zur Anzeige gebracht. Die eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß J. nicht mit Sozialdemokraten verkehrt und daß auch der Zeugnisaussage, dessen Mitglied J. ist, keinen sozialdemokratischen Tendenzen kundtut. Der Disziplinarbeamter in Schleswig hatte J. wegen Vergehens, am 1. Mai an einem sozialdemokratischen Fest teilgenommen zu haben, zu 10 Mark Geldstrafe verurteilt. Wegen dieses Urteils legte der Staatsanwalt Verurteilung ein mit dem Antrage auf Dienstentlassung oder mindere Beschäftigung. Der Disziplinarbeamter hat die Verurteilung für begründet angesehen, weil die Handlungswiese des Angeklagten doch eine andere Wohnung verleihe. Es wurde auf Verurteilung in ein anderes Amt in demselben Range und auf 10 Mark Geldstrafe erkannt. Die „Staatsgefährliche“ Tat des Bismarck-Jüngers ist nunmehr gerichtet. Hoffentlich

befehlt sich derselbe jetzt und mag es nicht noch einmal neben einem in Arbeiter-Festzuge marschierenden Bismarck zu gehen. Oder sollte dieses für unsere Zeit charakteristische Urteil vielleicht das gerade Gegenteil bei dem „Beitritten“ hervorgerufen?

Ein dem Untergang geweihtes Dorf. Das in unmittelbarer Nähe Hamburgs an der Südküste gelegene, zum Landkreis Darstung gehörige Dorf Rauenbruch wird in einigen Jahren bis auf wenige Häuser vom Erdboden verschwinden sein. Dann werden dort und in den jetzigen Kasernenbauten Wägen Gendarmenposten abgebaut und abgebaut. Eine größere Anzahl Wohnhäuser ist bereits am 1. d. M. gekauft und weitere sollen am 1. April leer sein. Die Gebäude werden von der Polizeibehörde auf Abruch verkauft. Sobald die Witterung es zuläßt, soll mit dem Abbruch, für den der Staat mehrere Millionen Mark bereit, begonnen werden.

Handel, Gewerbe, Verkehr, etc.

Verdingung. Die Verdingung von Mauer- und Decken für das Rechnungsjahr 1904 verdingt am 29. Februar die Kaiserl. Werft Wilhelmshaven.

Aus Nah und Fern.

Hinrichtung eines Mörders. Im Hofe des Landgerichtesgefängnisses zu Jelen wurde der 30jährige Ruffsch Josef Balberg aus Komorn bei Schroda durch den Scharfrichter Schwieg aus Breslau enthauptet. Der Teilnehmer, ein verheirateter Mann, Vater dreier Kinder, hatte die Magd Rosalie Piotrowska, mit der er ein Liebesverhältnis unterhielt, in einen Hinterhalt geführt und ermordet. Er wurde der Tat überführt und im September v. J. vom Schwurgericht zum Tode verurteilt. Balberg, der während der Gerichtsverhandlung ein sehr zuverlässiges Wesen zur Schau trug, war, wie die „Pöfener Zeitung“ meldet, vollstänbig geblieben. Der kräftige Mann weinte heftig

und schauerte bei der Urteilsverkündung wie im Fieber zusammen. Kurz vor der Hinrichtung nahm Balberg noch von seinen Angehörigen Abschied und betrat dann in Begleitung des Geistlichen die Richtstätte. Das Urteil wurde schnell und ohne jeden Zwischenfall vollzogen.

Ein Leuchtturm umgeworfen. Der Leuchtturm auf den Molen im frischen Haff, gegen über Reimanns-feld-Banflau, der sich etwa 4800 Meter entfernt von demjenigen auf dem Molenkopf befindet, ist umgeworfen worden. Durch den gewaltigen Andrang einer Eisfläche von 5800 Quadratmetern geriet, wie die „Elb. Zig.“ meldet, das massive Fundament des Turmes ins Wanken; einige Eisbollen gingen über das Fundament hinweg und warfen den Turm um. Der Turm hatte Blitzfeuer, welches dazu diente, den vom oberen Haff nach Elbing und Danzig fahrenden Schiffen den Weg zu weisen.

Nach dem Brande. Wie der „Frankf. Zig.“ aus Chicago geschrieben wird, wurde am 1. Februar zum ersten Mal nach der Brandkatastrophe wieder ein Theater eröffnet. Es ist dies Mr. Alders Schauspielhaus, das in den vergangenen vier Wochen „absolut feuerfester“ gemacht worden ist. Das Theater hat jetzt nicht weniger als 17 durch rote Laternen kenntlich gemachte Ausgänge, die vom Publikum leicht geöffnet werden können. Ein 7500 Pfund schwerer feuerfester Vorhang wurde nach jedem Aufschlusse herabgelassen. Die Gänge zwischen den Schreibern sind breiter gemacht worden, jedoch das Haus etwa 200 Sitzplätze weniger hat als früher. Das Theater war bei der Wiedereröffnung bis auf den letzten Platz gefüllt. — In Mafelund sind jetzt, drei Wochen nach dem Brande, 140 Gebäude aufgeführt worden oder im Bau begriffen.

Bekanntmachung.

Das Statut der Gemeinde Bant vom 20. April 1903 über Einführung des Schlachthauswagens tritt nach § 10 desselben mit dem Tage in Kraft, an dem der Betrieb im gemeinschaftlichen öffentlichen Schlachthaus in Wilhelmshaven eröffnet wird.

Die Benutzung anderer Schlachthäuser, als der im öffentlichen Schlachthaus zu Wilhelmshaven befindlichen, ist von diesem Zeitpunkt an verboten.

Neue Privat Schlachtereianlagen dürfen von dem heutigen Tage an nicht mehr in Bant errichtet werden.

Bant, den 17. Februar 1904.

Der Gemeindevorsteher. Meenn.

Zu verkaufen

eine angenehm belegene Besingung

mit großer massiver Werkstatz in einem größeren Orte mit reger Bauaktivität, passend für Maler oder Bauhändler. Nähere Auskunft erteilt die Expedition des Bl.

In meinem Neubau

(neuer Gebiet) Peterstr. 43 sind noch einige große elegante acht u. vierz. Wohnungen

(Vorbereitung u. Mädchenstube) zum 1. April oder später zu vermieten. Sämtl. Wohnungen sind mit Vinoleum ausgelegt und werden elektrisch beleuchtet. C. Wiegand, Hoppens, Müllerstraße 21.

Zu vermieten

eine dreizimmerige Unterwohnung und eine dreizimmerige Oberwohnung mit allem Zubehör. P. Holst, Grenzstr. 78.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine dreizimmerige Oberwohnung. Neue Wilhelmsh. Straße 18.

Zu vermieten

mehrere Wohnungen an der Schulstraße auf sofort oder später. B. P. Harms, Auktionator, Hoppens.

Gesucht

auf sofort für den ganzen Tag ein tüchtiges Dienstmädchen gegen hohen Lohn. Meldungen zwischen 7 und 8 Uhr abends. Frau G. Krüger, Hoppens, Villenburgerstr. 2.

Gesucht

ein Schmiedehilfing nach Sande. H. Wönnen, Neuenroden 106, Post Wilhelmsh.

Sucht eine tüchtige Neger zu verkaufen.

P. P.

Unter den Mitgliedern der Werkkrankenkasse ist vielfach die irrthümliche Meinung verbreitet, dass sie Vorteil dabei haben, wenn sie bei Bedarf künstlicher Zähne die Hilfe der Kassenzahnärzte in Anspruch nehmen. Die Werkkasse leistet bei notwendigem Zahnersatz jedoch keine Vergütung.

Ich biete nun schon seit langem meinen Patienten folgende Vergünstigungen:

Bei Anfertigung eines Gebisses werden die Vorbereitungen des Mundes, Zahnextraktionen, Abteilen der Wurzelstümpfe etc. überhaupt nicht berechnet.

Für jedes gelieferte Gebiss übernehme ich volle Garantie und verpflichte ich mich, jedes Gebiss nach dreimonatlichem Tragen zurückzunehmen, wenn es aus irgend einem Grunde nicht den vollen Beifall der Patienten findet. Ausserdem gestatte ich Teilzahlung.

Hochachtungsvoll

F. Thoms

Bant, Neue Wilh. Strasse 30.

G. Sieberns Konzerthalle

hente Freitag, morgen Sonnabend und folgende Tage im festlich decorierten Lokale:

Grosses Bockbierfest verbunden mit musikalischen Vorträgen. Hierzu ladet freundlichst ein H. Oltmanns, i. U.

Gutes Logis für einen jungen Mann. Meinhardt, Werftstr. 66. 2 Tr.

Zu vermieten eine dreizimmerige Wohnung. H. Wagner, Bant, Hafenstr. 15.

Achtung! Emden. Achtung!

Arbeiter in Handelsgeschäften, Speichereien u. Lagereien, Kutfahrer und Fuhrleute aller Branchen, sowie Ladungsarbeiter jeder Art. Sonntag den 21. Februar, nachm. 3 Uhr:

Grosse öffentliche Versammlung

im nenerbauten Saale des Herrn A. Feus (Hohl „Gekrone“) Bahnhofstraße 3. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Referent: Kollege Teich, Bremen.

Kollegen! Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage zwingt uns, daß wir uns organisieren müssen, veräume daher keiner, zur Versammlung zu erscheinen. Der Einberufer.

Advertisement for hanging gas light with text: Hängendes Gasglühlicht DAS GROSSE LICHT Dreifacher Lichteffect Gas-Ersparnis ca. 33% Prozent. Langste Gebrauchsfähigkeit der Strumpe. General-Vertretung u. Alleinverkauf für Bremen, Lubeck, Grossherzogtum Oldenburg, Regierungsbezirk Aurich u. die Niederlande. Leon Zimmermann, Bremen, Fehrfeld 53.

Allein-Vertreter für Wilhelmshaven und Umgegend: Chr. Fischer, Klempnerstr., Börsenstr. 14.

Konzerthaus Edelweiss.

Von heute ab Auftreten des berühmten Sängers, Schuhplattler-, Jodler- und Humoristen-Ensembles „D' Bilkthaler“. Hierzu ladet freundlichst ein W. Harms, Börsenstrasse 41.

Gesucht auf sofort ein zuverlässiger jugendlicher Arbeiter. W. Freese, Bant, Peterstr. 35.

Zu vermieten auf sofort und zum 1. April drei, vier- und fünfz. Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten. H. Holst, Peterstr. 48.

Naturheilverein Bant-Wilhelmshaven.

Sonnabend den 20. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Germania-Halle:

Vortrag mit Lichtbildern. Thema: Unser Körper in gesunden und kranken Tagen.

Eintritt frei für Jedermann. Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Kaufhaus J. Margoniner & Co.

Freitag, Sonnabend und Montag:

Letzte Räumungs-Tage in

Porzellan, Steingut, Haushalts-Artikel.

— Unter Anderem: —

Kaffee-Service, 9teilig, 1,65 Mk. Tee-Service 2,85 Mk.
 Tassen, weiß, Paar 4 und 7 Pf. Tassen mit Goldrand, Paar 15 Pf.
 Satz Schüsseln, 6 Stück, 72 Pf. Wasch-Service Stück 155, 185 Pf.

Elisen-Bad

Kieler Straße 71.

Älteste und grösste Kur- und Massage-Anstalt am Platze.

Es werden verabreicht für Damen und Herren: Bannen- und Sitzbäder, Kuffische u. trich-römische Bäder, sowie kalten-Dampfbäder, Kohlenlaure, Sool-Strahl, Schwefel-, Tannen- u. Fichtennadelbäder, jedoch müssen letztere ärztlich verordnet sein. — Massage, Heilgymnastik, Rüsterei und Elektrisieren, sowie alle ärztl. Verordnungen werden sachgemäß ausgeführt.

Ch. Steinweg,
Masseur.

Medizinisch geprüft.

Bayern!

welche geneigt sind, einen gemütlichen Stammtisch zu gründen, werden gebeten, ihre Adresse beim **Herrn R. Daumenlang, Restaurant „Zum Münchner Kind“,** Ecke Berl. Noo- und Seeböckstraße, abzugeben. Es soll keine Vereinnahmung getrieben, sondern nur die bayerische Geselligkeit gefördert werden.

A herzliches Grüß Gott!
A Bayer.

Empfehle mein großes Lager in

Sohlenauschnitt

in prima Ware zu den billigsten Preisen.

H. Stegemann, Marktstr. 29.

Mein Möbel-lager

halte zu niedrigen Preisen empfohlen. Teilzahlungen nach Uebereinkunft.

J. Wehen, Sedan, Ecke Haupt- und Schützenstr.



Kaiser's Malz-Kaffee
ohne gleichen
nur 25 Pfg. das Pfund
allein zu haben in

KAISER'S
KAFFEE-
GESCHÄFT

Kaiser's Kaffee köstet man
Aber, Oden köstet,
Ist er die nach ungelangt,
S ende ich die Proben,
Er wird munden; doch ich köst,
Ruhet da liebe Gäste,
Sitz dem Trank zur Hüfte zu
KAISER'S
MALZ-KAFFEE = DAS BESTE.

Wilhelmshaven:

Bismarckstrasse 10 & Marktstrasse 26.

Schüler-Anmeldungen

für alle Mädchen- und Knabenklassen meiner höheren Lehranstalten werden noch täglich von 12 bis 1 Uhr und von 5 bis 7 Uhr in meinem Sprechzimmer, Börsenstr. 66, 2. Et. entgegengenommen.
Bernh. Gerbrecht.

Photographisches Atelier Aug. Iwersen

Wilhelmshaven, Marktstraße 54
 Stadtteil Elsfah, Eing. Bahnhofstraße, gegenüber Meyers Bahnhofshotel.
 Größtes und modernstes Atelier am Platze. Saubere Arbeit.
 Spezialität: Grosse Vereinsgruppen im Atelier.

General-Versammlung

der Mitglieder des
Oldenburger Konsumvereins,
 e. G. m. b. H.
 am Sonnabend den 20. Febr.,
 abends 8 Uhr,
 im **Doodts Etablissement** zu
 Oldenburg.

- Tagesordnung: —
1. Mitteilung der Rechnung für die 2. Geschäftsjahre 1908.
 2. Beschlussefassung über die Gewinnverteilung.
 3. Genehmigung der Bilanz.
 4. Entlastung des Vorstandes.
 5. Wahl eines Vorstandsmitgliedes und Festsetzung der Vergütung für dasselbe.
 6. Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern.

Nur Mitglieder, die sich durch ihr Mitgliedsbuch legitimieren, haben Zutritt.

Der Aufsichtsrat
 des Oldenburger Konsumvereins,
 e. G. m. b. H.

Gasthof Stadt Rüstingen

Bant, Werftstraße 10
 — (nahe der Eisenbahn-Haltestelle). —

Jeden Freitag abend:
Kartoffelpuffer.
 A. auf der Heide.

Für Zahnleidende

bin ich an Wochentagen nachm.
 von 1—8 Uhr, an Sonntagen
 von 8—9 1/2 Uhr vormittags und
 von 2—4 Uhr nachm. zu sprechen.
H. Krusenberg,
 Marktstraße 30.

Große Auktion.

Freitag den 19. Februar,
 abends 6 Uhr,

und folgende Abende werde ich im Auftrage des Herrn **Adolf Schaul,** Neue Wilhelmsh. Straße 56 dorthin, wegen Wegzug das

ganze Warenlager

in Herren- und Knaben-Anzügen, Konfirmanden-Anzügen, Ueberziehern für Herren u. Knaben, Hosens, Unterzeuge, Wäsche, Cravatten und viele andere Artikel

öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung verkaufen. Besichtigung von 2 Uhr ab.

Der Beauftragte.

Ein älterer erfahrener

bestens empfohlener Buchhalter, der in allen kaufmännischen Arbeiten durchaus tüchtig und zuverlässig ist, empfiehlt sich zur Instanzsetzung, Regelung und Abwickeln der Bücher. Gest. Offerten unter G. H. an die Exped. d. Bl.